

Medienmitteilung

Liestal, 25. Juli 2017

Kommunale Gartenbäder weisen eine gute Wasserqualität auf

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (ALV) kontrollierte alle 14 offenen kommunalen Gartenbäder im Kanton Basel-Landschaft. Es mussten nur kleinere Mängel beanstandet werden.

In den 14 kommunalen Gartenbädern im Baselbiet wurden insgesamt 49 Becken kontrolliert. Insgesamt wurde eine gute Wasserqualität angetroffen. Die Betriebsführung der Bäder ist in den Händen gut ausgebildeter und motivierter Bademeister.

Um die Badwasserqualität bei hohen Besucherzahlen, und dementsprechend hoher Belastung, zu überprüfen wurden alle Freibäder an sonnigen und heissen Sommertagen aufgesucht. Wichtig für die Kontrolleure war insbesondere die Beschaffenheit des Badewassers. Auch bei hoher Belastung darf durch seinen Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht zu befürchten sein.

In drei Bädern musste das ALV wegen zu hohem Harnstoffgehalt eine Beanstandung aussprechen. Harnstoff wird nicht nur durch mangelnde Körperhygiene (Schweiss oder Urin) ins Wasser eingebracht, sondern findet sich praktisch auch in jeder Sonnencreme und anderen Kosmetikprodukten.

In vier Becken war geringfügig zu viel Chlor im Wasser, in drei Becken war zu wenig Chlor im Wasser nachweisbar, was zur Folge hatte, dass in zwei Becken Fäkalkeime nachweisbar waren. Gebundenes („verbrauchtes“) Chlor, sogenannte Chloramine, mussten in drei Becken bemängelt werden.

Zusätzlich wurden Inspektionen durchgeführt. Dabei wird auch ein Auge auf die Aufbereitung geworfen. Die Anlagen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Das Betriebstagebuch des Badbetreibers wird auf gründliche und schlüssige Einträge hin überprüft. Auch diese gaben keinen grossen Anlass zu Beanstandungen.

Für Rückfragen:

Peter, Wenk, Kantonschemiker, Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD), Telefon 061 552 20 00